

Gelbe Nester in Getreidebeständen

Eine gelbe Blattverfärbung kann verschiedene Ursachen haben – Herbizidschaden, Nährstoffmangel, Bodenstrukturschäden, Witterung oder Insekten.

Bereits im Herbst sind die gelb gefärbten Pflanzen besonders in früh gedrillten Getreidebeständen aufgefallen. Die infizierten Pflanzen weisen eine geringe Frosthärte auf. Über Winter starben diese Pflanzen häufig ab bzw. sind ab Schossbeginn visuell deutlich erkennbar. Die Folge ist Umbruch bzw. hohe Ertragsausfälle (durchschnittlich 30 %).

Die Laboruntersuchungen im Herbst und Frühjahr ergaben, dass es sich v.a. um das Gerstengelbverzweigungsvirus (BYDV barley yellow dwarf virus) handelt. Es kann in Weizen, Gerste und Roggen, (Triticale) auftreten.

Es treten folgende Symptome auf:

- Blätter vergilben oder färben sich rot
- starke Bestockung
- Kümmerwuchs
- Pflanzen sind nesterweise angeordnet

Das Virus wird über verschiedene Blattlaus-Arten persistent und zeitlebens übertragen. Die Bedingungen für eine Lebendüberdauerung und Sekundärinfektion bis Januar waren optimal. Außerdem waren die ersten trocken-warmen Frühjahrsmonate vorteilhaft für eine Verbreitung des Virus.

Der Zuflug von Blattläusen in Getreidebeständen sollte beobachtet und gegebenenfalls eine Bekämpfung der Läuse durchgeführt werden, um eine weitere Ausbreitung des Virus und eine Spätinfektion zu verhindern.

N.U. Agrar GmbH
Schackenthal